



Wichtige Teile der Verkehrsinfrastruktur in unserer Region sind marode und für viele Menschen nicht mehr so zu nutzen, wie das bis vor kurzem noch möglich war. Mit der Theodor-Heuss-Brücke beispielsweise haben wir uns in der Januar-Ausgabe unseres Newsletters intensiv beschäftigt.

Aber es gibt dazu auch noch positive Nachrichten. Nach mehrjähriger Verzögerung ist der Stadtbahn-Abschnitt zwischen dem Düsseldorfer Flughafen und dem Freiligrathplatz inzwischen fast fertiggestellt und soll noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Unsere Verkehrsnachrichten liefern Details über die vorgesehene Einbindung des Abschnitts in das Liniennetz, und ein Kommentar von Iko Tönjes thematisiert die geplante Taktfrequenz, mit der er bedient werden soll. In einem zweiten Kommentar wirft er dann einen Blick auf die weiteren Stadtbahn-Planungen rund um die Messe. Um einige Projekte ist es verdächtig ruhig geworden.

Bei unserem nächsten Treffen am Dienstag der kommenden Woche werden wir über diese und weitere Themen rund um den ÖPNV in der Region diskutieren, und wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen!

Jost Schmiedel

Termine

Demonstration für erneuerbare Energien

Ein breites Bündnis unter anderem von Fridays for Future und VCD will durch eine Kundgebung mit anschließender Demonstration ein Zeichen setzen für die Energiewende und für eine saubere, sichere Zukunft. Weitere Informationen:

<https://erneuerbare-energien-verteidigen.de/koeln/>

- Wann? **Sa., 18.4., ab 12 Uhr**
- Wo? **Köln, Heumarkt**

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im Februar

- Wann? **Di., 21.4., 18 Uhr**
- Wo? **VCD-Geschäftsstelle in Düsseldorf, Schützenstr. 45**

ADFC Fahrrad-Sternfahrt

mit Kundgebung um 14.30 Uhr an der Königsallee / Corneliusplatz und Rundfahrt durch Düsseldorf ab 15 Uhr. Weitere Informationen: <https://www.adfc-sternfahrt.org/>

- **Wann? So., 3.5.**

Weitere Termine in Sachen Umweltschutz und nachhaltige Mobilität sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**:

<https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Betriebskonzept für die Stadtbahn zum Flughafen

Nach mehreren Verzögerungen bei der Fertigstellung der Trasse vom Freiligrathplatz zum Düsseldorfer Flughafen soll der Betrieb der Stadtbahn auf dieser Strecke in diesem Jahr aufgenommen werden. Die Stadtverwaltung hat nun vorgestellt, wie sie die Einbindung in das Liniennetz plant. Nach Beratung in mehreren politischen Gremien soll der Stadtrat am 7. Mai darüber entscheiden.

Demnach soll eine neue Linie mit der Bezeichnung U80 regelmäßig vom Hauptbahnhof über Heinrich-Heine-Allee und Freiligrathplatz zum Flughafen fahren, werktags in der Regel alle 20 Minuten, abends und an Sonntagen alle 30 Minuten. Die Linie U78, die auch heute schon die Strecke Hauptbahnhof – Messe/Arena bedient, soll dann werktags statt bisher im 10-Minuten-Takt nur noch alle 20 Minuten verkehren. Auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Freiligrathplatz gäbe es damit weiterhin so viele Fahrmöglichkeiten wie auch heute schon (zusammen mit der Linie U79 werktags 12 Fahrten pro Stunde und Richtung).

Die neue Linie U81 soll zwischen Flughafen und Messe pendeln, aber nur an Tagen, an denen wegen großer Messen entsprechender Bedarf besteht. Auch die Taktverdichtung auf der U78 bei Messen und großen Veranstaltungen in der Arena ist natürlich wie bisher vorgesehen. [JS]

Mit diesem Thema beschäftigt sich ein aktueller Kommentar von Iko Tönjes (siehe unten).

Neues aus dem VCD

Jahresversammlung des VCD Düsseldorf

Am 26. März fand die Jahresversammlung des VCD Regionalverbands Düsseldorf im Bürgerhaus Bilk statt. Inhaltliches Schwerpunktthema war der ÖPNV in Düsseldorf und der Region. Zum Einstieg in die Diskussion hatte Iko Tönjes eine Präsentation vorbereitet, mit deren Hilfe er skizzierte, was der Linienverkehr mit Stadt- und Straßenbahnen sowie Bussen grundsätzlich leisten sollte. Dem wurden die zu beobachtenden Schwächen, aber auch Fortschritte im praktischen Betrieb in Düsseldorf gegenübergestellt. Die gesammelten Beobachtungen, Einschätzungen und Verbesserungsvorschläge sollen der Rheinbahn als dem Unternehmen, das für den ÖPNV in Düsseldorf und in großen Teilen der Kreise Mettmann und Neuss in der Praxis zuständig ist, weitergegeben werden.

Im formalen Teil der Versammlung wurde der Vorstand für die Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr entlastet. Der neu gewählte Vorstand besteht aus Susanne Angermund (Sprecherin), Jost Schmiedel (Sprecher) und Iko Tönjes (Schatzmeister). Außerdem wurden Delegierte für die VCD-Landeskonferenz bestimmt. [JS]

Tempo 30: Soforthilfepapier des VCD-Bundesverbandes

Der VCD setzt sich seit seiner Gründung für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften ein. Das würde bedeuten: Schneller als 30 km/h darf nur dort gefahren werden, wo der Bedarf an einer höheren Geschwindigkeit nachgewiesen werden kann. Dadurch müsste nicht mehr wie jetzt der Großteil aller Straßen überprüft und beschildert werden, sondern nur noch der kleine Teil Hauptstraßen mit wichtiger Verbindungsfunktion. Mit einer entsprechenden Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) könnte mehr Sicherheit, Platz und Lebensqualität auf den Straßen, mehr Klarheit und Übersichtlichkeit bei den Verkehrsregeln und nicht zuletzt ein flüssiger und gleichmäßiger Verkehrsablauf erreicht werden.

Noch ist es nicht soweit, aber mit der neuen StVO-Novelle (seit Oktober 2024 in Kraft) können Städte und Gemeinden deutlich leichter Tempo 30 anordnen – besonders vor Schulen, Kitas, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und auf Fahrradstraßen. Auch Zwischenstrecken von bis zu 500 Metern zwischen zwei bestehenden Tempo-30-Abschnitten dürfen jetzt auf 30 km/h begrenzt werden.

Das aktualisierte Tempo-30-Soforthilfepapier stellt den gesetzlichen Hintergrund dar und liefert eine praktische Anleitung, wie die zuständigen Behörden in konkreten Fällen zur Nutzung der neuen Spielräume bewegt werden können. Der VCD-Regionalverband wird in Düsseldorf und den Kreisen Neuss und Mettmann natürlich gegebenenfalls mit Rat und Tat zur Seite stehen. [JS]

Das Soforthilfepapier ist auf der Internetseite des VCD-Bundesverbandes herunterzuladen: <https://www.vcd.org/artikel/jetzt-tempo-30-vor-ort-einrichten>

Kommentar

Takt der U80 zum Flughafen ist ungenügend

von Iko Tönjes

Die Linie U80 zum Düsseldorfer Flughafen soll bald in Betrieb gehen, in der aktuellen Vorlage für den Verkehrsausschuss der Stadt wird kein Datum angegeben, Ziel war bisher Mitte des Jahres, jetzt wird der September genannt.

Der VCD hält das geplante Betriebsprogramm zum Flughafen mit einem 20-Minuten-Takt tagsüber und ab 20.30 Uhr nur ein 30-Minuten-Takt für unzureichend. Eine Abschätzung des Fahrgastpotenzials liegt leider nicht vor, das ist aber notwendige Basis für eine Entscheidung über den Fahrplan. Der geplante Takt ergibt keine innerstädtische Stadtbahn-Qualität und ist diesem nach dem Hauptbahnhof größten Hot Spot des Verkehrs in Düsseldorf voraussichtlich nicht angemessen.

Der Flughafen hat bis zu 70.000 Fluggäste pro Tag, allerdings mit großem Einzugsbereich, am Flughafen arbeiten ca. 20.000 Beschäftigte. Hinzu kommen ca. 4.000 Beschäftigte der Airport City sowie Begleitpersonen von Passagieren und Besucher(innen) des Airports. Viele Flugpassagiere kommen erst am späteren Abend an, auch viele Beschäftigte am Flughafen arbeiten deswegen spät.

Zwar fahren neben der Stadtbahn auch S-Bahn, SkyTrain +Bahn und Buslinien den Flughafen an (S-Bahn und Bus sind allerdings schwer zu finden), aber der ÖPNV soll einen größeren Verkehrsanteil übernehmen und der direkte Weg in bzw. über die City mit der U80 wird einen wesentlichen Anteil des ÖPNV anziehen. **Ein 20-/30-Min-Takt passt da vermutlich nicht, das Fahrgast-Potenzial muss geklärt werden, bevor eine sachgerechte Entscheidung über den Takt getroffen werden kann.** Wer eine Stadtbahn baut, muss auch einen stadtbahngerechten Fahrplan anbieten. Vielleicht müssen dafür aus betrieblichen Gründen die Linien U80 / U81 / U78 verknüpft werden. Wir gehen übrigens davon aus, dass der neue U-Bahnhof vom Flughafen aus gut beschildert ist, mit Abfahrtsmonitoren in der Abfertigung (jedenfalls bei einem dünnen Takt).

Die weitere U80/U81-Planung im Düsseldorfer Norden zwischen Flughafen-Bahnhof und Messe und über den Rhein sollte insgesamt neu bewertet werden

von Iko Tönjes

Die weiteren Planungen der Stadtbahn im Düsseldorfer Norden zeigen große Probleme. Der Plan der Stadt einer unterirdischen Messeschleife U80 bis zur Kaiserswerther Straße mit Kosten von bis zu 1 Milliarde € ist anscheinend in der Schublade verschwunden. Die wichtige nördliche Rheinquerung wird von dem Abschnitt ab Flughafen zum EUREF-Campus parallel zum SkyTrain bis zu einem regional recht ungünstig gelegenen „Mobilitätsknoten“ am Flughafen-Bahnhof in den Hintergrund gedrängt. Auf der neuen Theodor-Heuss-Brücke wird es keine Stadtbahn geben, was bisher als zusätzliche Option für eine Rheinquerung galt.

Die überflüssige Doppelplanung (Brücke und Tunnel) der U81-Rheinquerung Messe – Lörick an der Stadtgrenze ist seit langem in Arbeit, wobei klar sein sollte, dass ein Tunnel unter dem Rhein weder finanzierbar noch sachlich begründet ist. Die oberirdische Variante scheint ein Monster zu werden, weil sie wohl unbedingt kreuzungsfrei sein soll, was eine verträgliche Planung in niedriger Höhe verhindert. Vielleicht hat die Querung in dieser peripheren Lage generell zu wenig Nutzen. Das neue große Baugebiet an der Oberlöricker Str. und Alt-Lörick werden nicht erschlossen, sondern die Stadtbahn fährt ohne Halt vorbei, was der Stadtplanung widerspricht. Der VCD hält den westlich anschließenden Stadtrand-Abschnitt der U81 von Lörick bis Handweiser weit von allen linksrheinischen Großzielen entfernt für nicht stadtbahnwürdig, die Trassenführung an der kritischen Kreuzung Handweiser ist unseres Wissens noch ungeklärt.

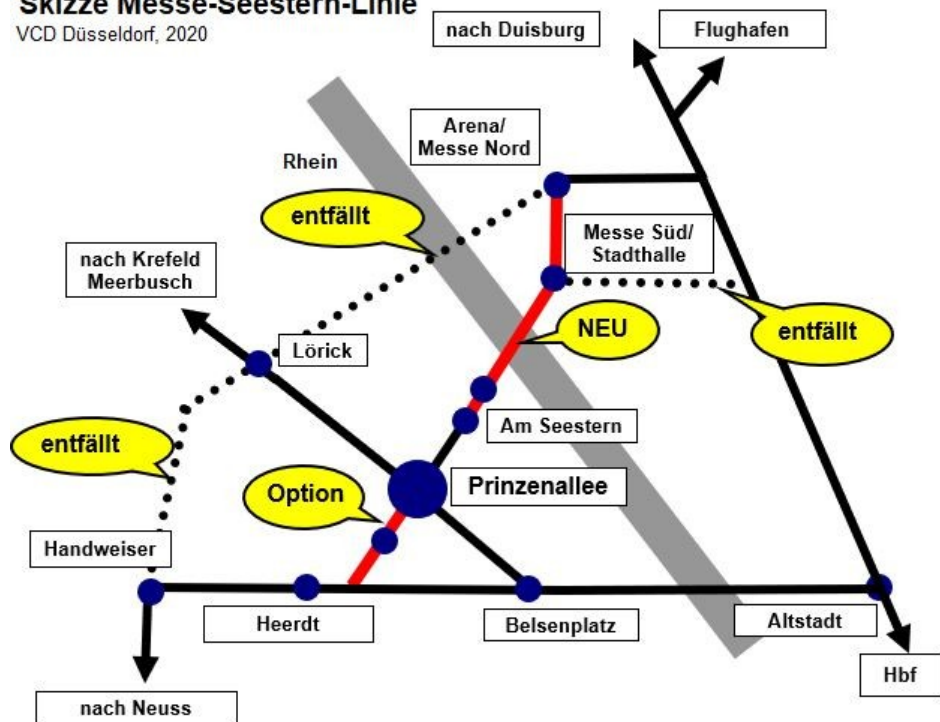
In der Gesamtschau ist vermutlich die vom VCD früher vorgeschlagene Messe-Seestern-Linie mit einer Brücke in Höhe des Freibads und einer städtebaulich angepassten Planung immer noch der beste Ansatz. Das würde die Rheinquerung mit der regionalen Anbindung von Messe Süd sowie den großen Bürogebieten Seestern und Prinzenallee und mit der Erschließung von Ober-/Alt-Lörick und ggfs. Heerdt optimal verknüpfen. Mit der Verlängerung der U77 über den Rhein bis zum Flughafen würde zudem eine zweite unabhängige Verbindung von der

Innenstadt zur Arena geschaffen. Über die Brücke würde auch eine wichtige städtische Fahrradachse laufen, und das alles in nur einem Projekt mit relativ geringem

Aufwand. Diese Variante wurde leider nach fehlerhaften Aussagen von Stadtverwaltung und Rheinbahn früh aus dem Auswahlverfahren gekippt. Sie müsste wohl noch modifiziert und konkretisiert werden.

Skizze Messe-Seestern-Linie

VCD Düsseldorf, 2020



Eine detaillierte Darstellung der Überlegungen

zu einer Messe-Seestern-Linie ist auf der Internetseite des VCD Düsseldorf nachzulesen:

<https://nrw.vcd.org/themen/bahn-bus/die-messe-seestern-linie-alternative-zur-u81>

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: www.vcd-duesseldorf.de

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <https://vcd.org>

Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Parkverstoß als Drittanzeige melden:

Stadt Düsseldorf: <https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige/>

Bundesweit: <https://www.weg.li/>

Autorinnen und Autoren:

Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de